



Verhaltensempfehlungen für den Schulweg:

- 1. Regel für die Kinder: **Die Kinder brauchen Erwachsenen nicht zu helfen. Erwachsene können sich von Erwachsenen helfen lassen!**
- Öffentlichkeit herstellen u. den Täter siezen: Nicht: „Laß mich in Ruhe“, sondern: **„Lassen Sie mich in Ruhe“, „Hauen Sie ab“**
Kinder dürfen auch unhöflich werden und sollen auch **NEIN** sagen.
- Kinder sollten beim Schulweg immer in **kleineren Gruppen** gehen:
Immer gleiche, öffentliche, den Eltern bekannte Wege
(sich als Gruppe demonstrieren: Einhaken, an den Händen fassen etc.)
- Pünktlichkeit und festgesetzte Zeiten
- Rettungsinseln vereinbaren, zu denen die Kinder zur Not hinlaufen können
(Geschäft, Haus des Bekannten etc., mit dem Kind ausprobieren)
- **Handy (110)! (mit dem Kind üben nach dem 4-Fragen-Prinzip):
Wo? Wer ? Was? Wann?)**
- nicht von „fremden“ Männern ansprechen lassen, nicht mitgehen oder gar mitfahren,
nicht an Autos herantreten (**mindestens 2 m Abstand**), keine Hilfe, keine Auskünfte
Autokennzeichen merken
- in öffentlichen Verkehrsmitteln in der Nähe des Fahrers setzen

Bei Exhibitionisten:

- **Ignorieren, Weglaufen** (Keine Reaktion ist bei Exhibitionisten meist das Beste, denn diese warten auf eine Reaktion!
- bei Annäherung jedoch: Weglaufen, unhöflich werden: „Hauen Sie ab“
- Öffentlichkeit herstellen, Hilfe holen, 110 anrufen

Kinder sollen selbstbewusst und selbstsicher werden, aber lassen Sie auch zu, daß ein Kind in berechtigten Situationen auch Angst hat. Angst kann auch ein Warn-u. Fluchtsignal sein!

**Polizeipräsidium Köln
Kriminalkommissariat Kriminalprävention u. Opferschutz
Uwe Fitzen, Kriminalhauptkommissar
Tel.: 0221/229-8616 o. 8655
uwe.fitzen@polizei.nrw.de**

für I-Phone: App: <http://itunes.apple.com/de/app/tu-was/id407249925?mt=8&ign-mpt=uo%3D4>

Anonyme Beratungsmöglichkeiten:

Nummer gegen Kummer für Kinder und Jugendliche, Tel.: 0800-111033
Elterntelefon: 0800-1110550

Hilfetelefon: Gewalt gegen Frauen: 08000 116 016
(kann auch in Verdachtsfällen sex. Missbrauchs frequentiert werden)

Tipps zum Schutz vor sexuellen Übergriffen:

Es gibt kein einheitliches Präventionskonzept.
Prävention soll keine Angst und Unsicherheit erzeugen und soll auch nicht die Selbstständigkeit und Bewegungsfreiheit einschränken.
Sie soll Kinder stark machen und in die Lage versetzen, sex. Übergriffe zu erkennen, einzuordnen und sich dagegen zu wehren.

- Selbstbewußtsein ist der beste Schutz vor sexuellem Mißbrauch -

- Täter suchen sich fast immer Kinder aus, die offenkundig wenig **Selbstbewußtsein** und **Selbstwertgefühl** haben (Außenseiter in Schule u. Familie etc.)

- Vertrautmachen mit dem Recht auf körperliche und sexuelle Selbstbestimmung
Kinder sollten erzogen werden, auch bei normalen, harmlosen, lieb gemeinten Zärtlichkeiten/ körperlichen Kontakten „**Nein**“ zu sagen, wenn Ihnen das mißfällt
(z. B. **Küsschen oder Knuddeln von Verwandten und guten Bekannten**)

- Kinder müssen lernen, daß sie gegenüber **fremden Menschen** „**Nein**“ sagen u. unhöflich sein dürfen u. sollen

- Kinder so erziehen, daß sie über alle Dinge mit Ihnen reden und merkwürdige Dinge **nicht** verheimlichen

In dem Zusammenhang sollte auch der Unterschied zwischen „**schlechten**“ und „**guten**“ Geheimnissen erklärt werden.

- **Altersgemäße Sexualerziehung:** Täter suchen sich oft Opfer mit restriktiver Sexualerziehung oder bei **Tabuisierung des Themas**

- **altersgemäße Aufklärung über sex. Mißbrauch (grob ab 6-7 J., nach Schulanfang, nicht konkret oder einzeln ansprechen, sondern im geeigneten Rahmen**

- keinem „Fremden die Tür öffnen“, keine Angaben am Telephon, **nicht** ausfragen lassen: bei Nachfrage an die Eltern, ideale Antwort: Mein Vater kann gerade nicht ans Telephon kommen. Geben Sie mir Ihre Tel.-Nr.. Er ruft gleich zurück.

Handout sexueller Missbrauch

Opferhilfeinstitutionen:

- Jugendamt/Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD)
- Kinder- u. Jugendschutznotdienste
- Kinderschutzzentren
- Erziehungsberatungsstellen
- Partner-, Ehe, Familien- u. Lebensberatung
- Schulpsychologische Beratungsstellen
- Gesundheitsämter
- Kinder- u. Hausärzte, Kinderkliniken
- Kinder- u. Jugendpsychiatrie
- Polizei und Justiz

- **Kinderschutzzentrum/Kinderschutzbund (Elterntelefon: 0800-1110550)**
- **Lobby für Mädchen e.V. (und junge Frauen von 12-27 J.) (Tel.: 453556-50)**
- **Zartbitter Köln e.V. (Tel.: 312055)**
- **Weisser Ring**
- **AWO Beratungsstelle Leverkusen
(Fachstelle zum Thema sex. Gewalt an Mädchen u. Jungen) (Tel.:02171/27529)**

Internetseiten

- www.weisser-ring.de Kostenloses Opfer-Telefon: 116 006
- www.missbrauch-verhindern.de
- www.hilfeportal-missbrauch.de
- www.bptk.de/service/psychotherapeutensuche
- www.psychotraumatologie.de
- www.polizei-beratung.de
- www.polizei.propk.de (Broschüren)
- www.kinderschutzbund-koeln.de oder
- www.dksb-leverkusen.de
- www.maedchenhaus.koeln.de
- www.ajs.nrw.de

Weitere Seiten:

www.dji.de
www.klicksafe.de
www.kinder-sicher-im-netz.de
www.polizei-beratung.de/kids/ (Netiquette)
www.chatten-ohne-risiko.net
www.internetbescherdestelle.de (bei Auffälligkeiten im Internet)
www.kein-raum-fuer-missbrauch.de
(Tel. Anlaufstelle des Unabhängigen Beauftragten für Fragen
des sex. Missbrauch: 0800-2255530)